



Einsiedler Anzeiger

Ausgabe Oktober 2024

MITTEILUNGEN - VERANSTALTUNGEN - ANZEIGEN

ORTSCHAFT EINSIEDEL



Liebe Einsiedler,

ich möchte mich für die Wiederwahl zum Ortsvorsteher und das mir entgegen gebrachte Vertrauen bedanken.

Zum Straßenbau.

Die Bauarbeiten auf der Einsiedler Hauptstraße sollen trotz der Verzögerung im 1. Bauabschnitt in diesem Jahr planmäßig beendet werden. Stand vom 25.9.2024

2029 Einsiedel wird 775 Jahre alt.

Erster Aufruf zum Mitgestalten des Jubiläums. Wir bitten alle Interessenten sich an die Vereine oder den Ortschaftsrat und mich mit ihren Ideen und Vorschlägen zu wenden. Vielen Dank

Mit freundlichen Grüßen

Falk Ulbrich, Ortsvorsteher

Telefon: 015234520198 oder falkulbrich@online.de



Erscheinungstermin für die
Dezember-Ausgabe 2024: ca. 03.12.2024



Redaktionsschluss: 19.11.2024
Artikel an: einsiedel@riedel-verlag.de

INFORMATIONEN DES OBERBÜRGERMEISTER DER STADT CHEMNITZ

Sehr geehrte Ortschaftsrätinnen, sehr geehrte Ortschaftsräte, liebe Chemnitzerinnen und Chemnitzer in den Ortschaften,

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, allen neu- und wiedergewählten Mitglieder Ihres Ortschaftsrates im Namen der gesamten Stadt Chemnitz zu gratulieren. Vor Ihnen liegt eine arbeitsintensive, aber auch eine spannende Zeit. Eine Zeit, in der Sie an entscheidender Stelle Verantwortung übernehmen für Chemnitz. Ihre Verpflichtung und Ihr Einsatz für Ihre Ortschaft und damit auch für unsere Stadt sind von unschätzbarem Wert. Für die vielfältigen und anspruchsvollen Aufgaben wünsche ich Ihnen viel Erfolg und auch Freude an Ihrer ehrenamtlichen Arbeit.



An dieser Stelle bedanke ich mich auch bei allen ehemaligen Mitgliedern des Ortschaftsrates. Sie haben in den vergangenen Jahren maßgeblich dazu beigetragen, wie sich Ihre Ortschaft und damit auch unsere Stadt entwickelt haben. Vielen herzlichen Dank dafür.

Die vor uns liegende Zeit ist von besonderer Bedeutung für Chemnitz. Das kommende Jahr 2025, in dem wir als Kulturhauptstadt Europas im Zentrum internationaler Aufmerksamkeit stehen, bietet uns eine einmalige Gelegenheit, unsere Stadt in ihrer ganzen Vielfalt und Einzigartigkeit zu präsentieren. Sie, als gewählte Ortschaftsrätinnen und -räte, spielen dabei eine wichtige Rolle. Ihre Aufgabe ist es, die spezifischen Anliegen und Bedürfnisse Ihrer Ortschaften in den größeren städtischen Kontext einzubringen. Dabei sind Sie nicht nur Vertreterinnen und Vertreter Ihrer unmittelbaren Nachbarschaften, sondern wichtige Brückenbauer zwischen den verschiedenen Teilen unserer Stadt. Ihre Arbeit wird dazu beitragen, dass Chemnitz als ein Ort des Miteinanders, der Innovation und der kulturellen Vielfalt wahrgenommen wird.

Im Kulturhauptstadtjahr 2025 werden wir zahlreiche Gäste aus aller Welt begrüßen. Dies bietet die Möglichkeit, nicht nur die städtischen Zentren, sondern auch die Qualitäten unserer Ortschaften zu präsentieren. Es ist mir ein großes Anliegen, dass wir diese Aufgabe miteinander angehen. Ihre Ideen, Ihre Impulse und Ihre Tatkraft sind wichtig für den Erfolg dieses bedeutenden Jahres und für die nachhaltige Entwicklung unserer Stadt.

Die Verantwortung, Chemnitz aktiv mitzugestalten, erfordert Kreativität, Weitblick und ein offenes Ohr für die Anliegen der Menschen. Gleichzeitig haben Sie die Chance, die Zukunft unserer Stadt nachhaltig zu prägen. Nutzen Sie diese Gelegenheit, um Projekte und Initiativen voranzutreiben, die den Zusammenhalt stärken und die Lebensqualität hier verbessern.

Ich danke Ihnen bereits jetzt für Ihr Engagement und Ihre Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen und bin überzeugt, dass wir gemeinsam Vieles erreichen werden.

*Ihr Sven Schulze
Oberbürgermeister der Stadt Chemnitz*

Impressum: Einsiedler Anzeiger – Bürgerzeitung mit Informationen aus dem Ortschaftsrat • **Herausgeber:** Riedel GmbH & Co. KG, Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, **verantwortlich:** Hannes Riedel • **Verantwortlich für die Informationen aus dem Ortschaftsrat:** Ortsvorsteher Falk Ulbrich • **Lokaler Ansprechpartner:** Falk Ulbrich, Telefon 0152 234520198 • Für den Inhalt der Beiträge aus den Vereinen bzw. sonstigen Einrichtungen sind die Autoren der Beiträge verantwortlich. Wir bitten die Textbeiträge möglichst in digitaler Form zu übergeben und zur Kontrolle noch einen Ausdruck oder PDF-Datei dazuzulegen. **v.i.S.d.P.:** Hannes Riedel • **Anzeigen und Gesamtherstellung:** Riedel GmbH & Co. KG, Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, **verantwortlich:** Hannes Riedel • **Auflage:** 1.565 Exemplare. Erscheint sechs Mal im Jahr kostenfrei. E-Paper auf der Homepage des Verlages: www.riedel-verlag.de – Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung eingereicherter Beiträge. Es gelten die Mediadata des Verlages (Stand: 2024)

AUS DEM ORTSGESCHEHEN

Öffnungszeiten und Informationen

Rathaus Einsiedel, Einsiedler Hauptstraße 79, 09123 Chemnitz

Bürgerservicestelle Einsiedel, Tel.: 037 209 / 66 40

1. Montag im Monat
08:30 bis 12:00 Uhr und 13:30 bis 17:30 Uhr

Für Auskünfte über die Leistungen der Kraftfahrzeugzulassungsbehörde, der Meldebehörde und zum Wohngeld erreichen Sie die Stadtverwaltung Chemnitz unter der Behördennummer: 115, Montag bis Freitag von 8:00 bis 18:00 Uhr.

Termine 2024:
07.10.2024; 04.11.2024; 02.12.2024

Stadt Chemnitz, Bürgeramt, Meldebehörde, Düsseldorfer Platz 1

Auskunftstelefon:	0371 115
Mail:	d115@stadt-chemnitz.de
Montag, Freitag	08:30 bis 12:00 Uhr
Dienstag, Donnerstag	08:30 bis 18:00 Uhr
Samstag	09:00 bis 13:00 Uhr

Stadt Chemnitz, Bürgeramt, Meldebehörde, Bruno-Granz-Straße 2

Auskunftstelefon:	0371 115
Mail:	d115@stadt-chemnitz.de
Montag	08:30 bis 12:00 Uhr
Dienstag, Donnerstag	08:30 bis 12:00 Uhr und 13:30 bis 18:00 Uhr

Sitzungen des Ortschaftsrates Einsiedel 2024

Termine: 01.10.2024; 05.11.2024; 03.12.2024

Die Sitzungen des Ortschaftsrates Einsiedel finden jeweils dienstags 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Einsiedel, Einsiedler Hauptstraße 79, in 09123 Chemnitz statt.

Büro des Ortschaftsrates Einsiedel, Tel.: 037209 66 40

Dienstag 14:00 bis 18:00 Uhr
Das Büro bleibt vom 14.10. bis 18.10.2024 wegen Urlaub geschlossen.

Sprechstunde des Ortsvorstehers

nach Vereinbarung – Tel.: 0152 345 201 98 – falkulbrich@online.de

Sprechstunde des Bürgerpolizisten

Auch weiterhin gibt es die Möglichkeit, die Bürgerpolizistin, Polizeihauptkommissarin Frau Yvonne Rösch zur **Bürgersprechstunde, zu den u.g. Terminen, im Rathaus Einsiedel –Begegnungsstätte Einsiedel (Erdschoss) von 14:00 bis 16:00 Uhr** zu erreichen. Außerhalb der Sprechstunden ist die Polizeihauptkommissarin Frau Yvonne Rösch über Polizeirevier – Südwest, Polizeistelle – Bürgerpolizei, Schulstraße 9, 09125 Chemnitz; Tel.-Nr. 0371 52 63 – 281 oder 0173 961 648 7 zu erreichen.

Termine 2024:
01.10.2024; 05.11.2024; 03.12.2024

Stadtteilbibliothek Einsiedel

Jeden Dienstag 10:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 18:00 Uhr

Blutspende in der Begegnungsstätte Einsiedel

08.10.2024

Veranstaltungskalender Einsiedel

Datum	Veranstaltung	Veranstalter/ Veranstaltungsort
13.10.2024	Herbstcrosslauf am Gymnasium	Einsiedler Skiverein e.V.
19.10.2024	18:00 Uhr Musik zum Wochenausklang mit der Gruppe Wechselndes Blech	Kirche Berbisdorf (Kirchgemeinde Einsiedel)
11.11.2024	Martinsfest in Berbisdorf	Verein Berbisdorf e.V.
01.12.2024	14:30 Uhr – Anschieben der Einsiedler Pyramide	Heimatgeschichtsverein Chemnitz-Einsiedel e.V./Ortschaftsrat Einsiedel
14.12. / 15.12.2024	Einsiedler Weihnachtsmarkt	Ortschaftsrat Einsiedel

FEUERWEHR

Eine gelungene Feier

Zum 145-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Einsiedel fand am 31.08.2024 beim Standort, ein Tag der offenen Tür statt. Von Kameraden vor Ort wurde live Wissen zur Ersten Hilfe, Brandbekämpfung und Ihren vielen Einsätzen vermittelt. Und natürlich wurde gefeiert, mit allem, was dazu gehört. So gab es ein Kinderprogramm, live Musik, unterhaltsames für Jung und Alt. Ebenso kam das leibliche Wohl nicht zu kurz. Aber eine gelungene Feier braucht fleißige Helfer. Und so haben aktive Kameraden und der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Einsiedel, welcher in diesem Jahr 15-Jahre besteht, maßgeblich dazu beigetragen das es ein gelungener Tag wurde. **Deshalb auf diesem Weg, ein Dankeschön an die Verantwortlichen und Helfer, welche diese Stunden ermöglicht haben.**



Fotos: M.Matthes



Beilagenhinweis:

Dieser Ausgabe liegen keine Beilagen bei.

Anzeigentelefon: 037208/876-200

NEUES AUS DER GRUNDSCHULE EINSIEDEL

Sommerlicher Start

Das neue Schuljahr startete mit hochsommerlichen Temperaturen und vielen schönen Erlebnissen an der Grundschule Einsiedel. Wir begrüßten freudige und wissbegierige Schulanfänger in unseren zwei neuen ersten Klassen mit einem bunten und feierlichen Programm, an dessen Ende der Zuckertütenbaum enthüllt wurde. Bereits in den ersten Wochen unternahmen die Klassen Wandertage zur Rolle-Mühle, ins Tierheim Altchemnitz oder ins Freibad Einsiedel. Die Klassen 4 fuhren in die Jugendherberge Strehla und verbrachten dort abwechslungsreiche Tage. Sie erkundeten das alte Städtchen, den Tierpark und erfuhren Sagenhaftes am Nixenstein, sie besuchten die Nudelfabrik in Riesa, entdeckten beim Wasserprojekt viele Lebewesen in der Elbe, erlebten spannende Stunden in der Walderlebnisscheune Taura und tanzten fröhlich bei der Abschluss-Disco. Nun werden die Tage kühler und wir freuen uns auf den „Herbst“, der in unseren Räumen Einzug hält.



NEUES AUS DER GRUNDSCHULE EINSIEDEL



Anzeigentelefon
für gewerbliche Anzeigen
Telefon: (037208) 876-200

BLUTSPENDEN



Blutspenden als Vegetarier oder Veganer: Eine eisenreiche Ernährung ist die ideale Vorbereitung

Eisen ist ein wesentlicher Bestandteil des Blutfarbstoffs Hämoglobin und muss für eine Blutspende in ausreichender Menge vorhanden sein. Vor jeder Blutspende wird der Hämoglobinwert vor Ort bestimmt. Vegetarier und Veganer können eher von einem Eisenmangel betroffen sein, da für sie Fleisch als Eisenquelle wegfällt. Jedoch können auch Menschen Blut spenden, die sich vegetarisch oder vegan – also auch ohne Milchprodukte und Eier – ernähren. Ausschlaggebend für die Zulassung zur Blutspende ist unter anderem, dass der Hämoglobinwert im geforderten Bereich liegt.

Der menschliche Körper kann Eisen aus Fleisch leichter aufnehmen als Eisen aus pflanzlichen Quellen. Daher gilt Fleisch als gute Eisenquelle. **Mit einer eisenreichen Ernährung, die auch rein pflanzlich möglich ist, kann man sich optimal auf eine Blutspende vorbereiten** und hinterher den Verlust an Eisen wieder ausgleichen. Frauen sollten besonders darauf achten, da sie häufiger von einem Eisenmangel betroffen sind. Zur Unterstützung stellt zudem die Einnahme von Eisenpräparaten eine Option dar. Keine Milchprodukte zu essen, kann sich sogar positiv auf den Eisenwert auswirken. Denn Milchprodukte hemmen die Aufnahme von Eisen. Folgende Nahrungsmittel eignen sich für Vegetarier und Veganer als Eisenquelle: Sojaprodukte wie Tofu, Weizenkleie, Sonnenblumenkerne und Kürbiskerne, Hülsenfrüchte, Haferflocken, Haselnüsse, grünes und rotes Gemüse, Pilze. Nach einer Blutspende steht für die Spenderinnen und Spender ein Snack zur Stärkung bereit. Es ist jedoch von Standort zu Standort unterschiedlich, ob auch vegetarische und vor allem vegane Speisen angeboten werden können. Eine Nachfrage bei dem Verein oder der Ortsgruppe, die in der jeweiligen Gemeinde oder an dem Spendeort der Wahl für die Imbissverpflegung zuständig sind, kann hier hilfreich sein.

Für alle DRK-Blutspendetermine ist eine Terminreservierung erforderlich, die online <https://www.blutspende-nordost.de/blutspendetermine/> oder telefonisch über die kostenlose Hotline 0800 11 949 11 oder über den Digitalen Spenderservice www.spenderservice.net erfolgen kann.

Wissenswertes rund um das Thema Blutspende ist im digitalen Blutspende-Magazin zu finden: www.blutspende.de/magazin

Die nächste Blutspendeaktion in Ihrer Region findet statt

Datum: 08.10.2024
Spendelokal: Begegnungsstätte
Straße: Einsiedler Hauptstr. 79
Spendeort: Einsiedel
Uhrzeit: 15:00 bis 19:00 Uhr

*Änderungen vorbehalten

Kleiner Hinweis:

Mit einer Blutspende und etwas Glück kann man die Teilnahme am Koch-Event mit Mario Kataska und Ralf Zacherl am 5. April in Berlin mit Begleitperson und Übernachtung/Frühstück gewinnen! (Teilnahmebedingungen erfährt man vor Ort beim Blutspendetermin.) **Aktionszeitraum 01.10. bis 30.10.2024.**



BEGEGNUNGSSTÄTTE EINSIEDEL



HEIM gemeinnützige GmbH
für medizinische Betreuung, Senioren und Behinderte Chemnitz



Veranstaltungsplan Oktober 2024



DI	01.10.	10:00 Uhr 14:00 Uhr 15:00 Uhr	Gedächtnistraining für Jung und Alt Bürgersprechstunde mit Polizeihauptkommissarin Yvonne Rösch Geschlossene Veranstaltung
MI	02.10.	09:00 Uhr 13:00 Uhr	Kreatives Gestalten / Malkurs mit Carsten Riebold Altersgerechte Gymnastik
MO	07.10.	10:00 Uhr 12:00 Uhr	Clubratsitzung Wir spielen Darts. / Treff der Stricklieseln
DI	08.10.	13:00 Uhr 15:00 Uhr	Treff der Wanderfreunde DRK Blutspende
MI	09.10.	10:00 Uhr	Geschlossene Veranstaltung
DO	10.10.	12:00 Uhr	Es kann gespielt werden. (Rommé, Skat, Brettspiele)
Fr	11.10.	14:00 Uhr	Wir laden zum Sachsenfest mit DJ Mario ein.
MO	14.10.	12:00 Uhr 13:00 Uhr	Wir spielen Darts / Treff der Stricklieseln Kräuterstammtisch: Wir erkunden Wild Obst in der näheren Umgebung
DI	15.10.	10:00 Uhr 13:00 Uhr 15:00 Uhr	Gedächtnistraining für Jung und Alt Treff der Wanderfreunde INFO: „Enkeltrick und Haustürgeschäfte“ mit Polizeihauptmeisterin Jana Kürschner
MI	16.10.	09:00 Uhr 13:00 Uhr	Kreatives Gestalten / Malkurs mit Carsten Riebold Altersgerechte Gymnastik
DO	17.10.	12:00 Uhr	Es kann gespielt werden. (Rommé, Skat, Brettspiele)
MO	21.10.	12:00 Uhr 14:00 Uhr	Wir spielen Darts / Treff der Stricklieseln Spendenübergabe an die Vereine
DI	22.10.	10:00 Uhr 13:00 Uhr	Gedächtnistraining für Jung und Alt Treff der Wanderfreunde / Wir spielen Rummikub
MI	23.10.	09:00 Uhr 13:00 Uhr 17:00 Uhr	Kreatives Gestalten / Malkurs mit Carsten Riebold Altersgerechte Gymnastik „Kabarett trifft Seniorenclub“ mit Ellen Schaller vom Chemnitzer Kabarett
Do	24.10.	12:00 Uhr	Es kann gespielt werden.
FR	25.10.	14:00 Uhr	Wir feiern 35 Jahre Begegnungsstätte Einsiedel
MO	28.10.	12:00 Uhr	Wir spielen Darts. / Treff der Stricklieseln
DI	29.10.	10:00 Uhr 13:00 Uhr	Gedächtnistraining für Jung und Alt Treff der Wanderfreunde
MI	30.10.	09:00 Uhr 13:00 Uhr	Kreatives Gestalten / Malkurs mit Carsten Riebold Altersgerechte Gymnastik

Wir wünschen Ihnen gute Unterhaltung und viel Freude.

Erreichbar mit den Bahnlinien C13 und C14

Gefördert von der Stadt Chemnitz.

Tel.: 037 209 / 2553
Fax: 037209 / 909895
Ansprechpartner: Frau Steffi Barthold
Email: einsiedel@heimggmbh.de

Begegnungsstätte Einsiedel
Heim gemeinnützige GmbH
Einsiedler Hauptstraße 79 A
09123 Chemnitz

Öffnungszeiten:

MO	10:00 bis 15:30 Uhr
DI	10:00 bis 16:30 Uhr
MI	9:00 bis 16:00 Uhr
DO	10:00 bis 17:30 Uhr
FR	10:00 bis 13:00 Uhr
SA / SO	nach Bedarf

BEGEGNUNGSSTÄTTE EINSIEDEL



HEIM gemeinnützige GmbH
für medizinische Betreuung, Senioren und Behinderte Chemnitz



Veranstaltungsplan November 2024



MO	04.11.	12:00 Uhr	Wir spielen Darts. / Treff der Stricklieseln
DI	05.11.	10:00 Uhr	Gedächtnistraining
		13:00 Uhr	Treff der Wanderfreunde
		14:00 Uhr	Sprechstunde mit Polizeihauptkommissarin Yvonne Rösch
MI	06.11.	09:00 Uhr	Kreatives Gestalten / Malkurs mit Carsten Riebold
		13:00 Uhr	Altersgerechte Gymnastik
DO	07.11.	12:00 Uhr	Es kann gespielt werden. (Rommé, Skat, Brettspiele)
MO	11.11.	14:00 Uhr	Faschingsauftakt mit Claus Homelius
DI	12.11.	10:00 Uhr	Gedächtnistraining für Jung und Alt
		13:00 Uhr	Treff der Wanderfreunde
MI	13.11.	09:00 Uhr	Kreatives Gestalten / Malkurs mit Carsten Riebold
		13:00 Uhr	Altersgerechte Gymnastik
DO	14.11.	12:00 Uhr	Es kann gespielt werden. (Rommé, Skat, Brettspiele)
MO	18.11.	10:00 Uhr	Clubrat
		12:00 Uhr	Wir spielen Darts / Treff der Stricklieseln
		15:00 Uhr	Kräuterstammtisch: „Essbare Geschenke für Weihnachten“
DI	19.11.	10:00 Uhr	Gedächtnistraining für Jung und Alt
		13:00 Uhr	Treff der Wanderfreunde / Wir spielen Rummikub
MI	20.11.		Buß- und Betttag
Do	21.11.	12:00 Uhr	Es kann gespielt werden.
MO	25.11.	12:00 Uhr	Wir spielen Darts. / Treff der Stricklieseln
DI	26.11.	10:00 Uhr	Gedächtnistraining für Jung und Alt
		13:00 Uhr	Treff der Wanderfreunde
MI	27.11.	09:00 Uhr	Kreatives Gestalten / Malkurs mit Carsten Riebold
		13:00 Uhr	Altersgerechte Gymnastik
DO	28.11.	12:00 Uhr	Es kann gespielt werden. (Rommé, Skat, Brettspiele)
FR	29.11.	14:00 Uhr	Ausstellungseröffnung „Patchwork“

Wir wünschen Ihnen gute Unterhaltung und viel Freude.

Erreichbar mit den Bahnlinien C13 und C14

Gefördert von der Stadt Chemnitz.

Öffnungszeiten:

MO	10:00 bis 15:30 Uhr
DI	10:00 bis 16:30 Uhr
MI	9:00 bis 16:00 Uhr
DO	10:00 bis 17:30 Uhr
FR	10:00 bis 13:00 Uhr
SA /SO	nach Bedarf

Tel.: 037 209 / 2553
Fax: 037209 / 909895
Ansprechpartner: Frau Steffi Barthold
Email: einsiedel@heimggmbh.de

Begegnungsstätte Einsiedel
Heim gemeinnützige GmbH
Einsiedler Hauptstraße 79 A
09123 Chemnitz

„Älter werden mit Köpfchen“

Hallo, liebe Leserinnen und Leser, wieder einmal habe ich mir ein paar Übungen ausgedacht, die unsere Erinnerung wachhalten sollen. Um die Leistung des Gehirns zu verbessern, sollte man ihm Aufgaben geben, die im Alltag nicht vorkommen. Z.B. die Wortsuche „urunerzmissge“.

Was es damit auf sich hat, erfahren Sie gleich. Es geht heute nämlich um Vorsilben und Nachsilben.

1. Mit -ung / -heit / -keit durch's ABC

Es sind Substantive (Hauptwörter) gefragt, die die Endungen – ung / -heit / -keit haben. Weil es davon so viele gibt, nehmen wir als Anfangsbuchstaben das ABC. (A,B,C,D,E,F,G,H,I,J,K,L,M,N,O,P,Q,R,S,T,U,V,W,Z)

z.B.:	-ung	-heit	-keit
A	Achtung	Albernheit	Abhängigkeit
B	Bildung	Blindheit	Beweglichkeit

2. „urunerzmissge“

Dieses Wort habe ich seit meinem Studium nicht vergessen. Warum? Damit habe ich mir die Vorsilben gemerkt, mit denen man Substantive bilden kann. Nun sollen Sie es mal versuchen!

z.B.:	ur-: Ursprung	miss-: Misstrauen	un-: Undank
	ge-: Geburtstag	erz-: Erzfeind	

3. Gleiches Verb – 10 verschiedene Vorsilben

Mithilfe von Vorsilben werden Tätigkeiten genauer definiert. Versuchen Sie, mindestens 10 Beispiele für jedes Verb zu finden. Bei den folgenden habe ich es ausprobiert – es gibt 10!

z.B.:	schlafen	ausschlafen	verschlafen
	lernen	umlernen	auslernen
	gehen	ziehen	
	sehen	putzen	
	bauen	fahren	
	fliegen	laufen	

4. Eine „tragische Tragödie“

Hier geht es nochmals um Nachsilben, interessanterweise gibt es in unserer Sprache eine Reihe von Adjektiven (Eigenschaftswörtern) mit der Endung -isch, die das dazu gehörige Substantiv auf -ie bilden. Finden Sie möglichst viele solche Wortpaare. Es klappt nicht immer! (komisch – Komik)

z.B.:	chemisch	Chemie
	demokratisch	Demokratie

5. Zehn Antworten mit „R“

Die letzte Aufgabe kennen Sie schon. Es sind 10 Fragen, deren Antworten heute mit „R“ beginnen.

z.B.: Welches R wird mit Jetons gespielt? Antwort: Roulette

1. Welches R misst die Stärke von Erdbeben?
2. Welches R garantiert einen Platz im Restaurant?
3. Auf welchem R spielt man im Wimbledon Tennis?
4. Welches R sind Tiger, Löwen und Hyänen?
5. Welches R hält beim Filmen alle Fäden in der Hand?
6. Welches R ist der dritte Mann im Boxring?
7. Welches R rollt in Russland?
8. Auf welchem R landet das Flugzeug?
9. Welches große R ist beim Boxen von Vorteil?
10. Unter welches R kommt man nicht nur beim Zug?

Das waren einige Anregungen, wie Sie Ihre „grauen Zellen“ trainieren können. Viel Erfolg dabei! Einen schönen Herbst wünscht Ihnen

Renate Wolfram

Liebe Leserinnen und liebe Leser, liebe Einsiedlerinnen und Einsiedler,

Herzlich willkommen im Herbst! Der Sommer hat uns viele schöne Erlebnisse beschert, und nun freuen wir uns auf eine spannende Zeit mit zahlreichen Veranstaltungen.

Starten werden wir mit dem **Blutspendetag am 8. Oktober**. Am **11. Oktober** laden wir zum **Sachsenfest** mit DJ Mario ein. Am **Montag, den 14. Oktober**, wird der **Kräuterstammtisch** aktiv und erkundet die Umgebung auf der Suche nach Wildobst.

Ein besonders wichtiges Thema erwartet uns am **Dienstag, den 15. Oktober**, mit einer **Informationsveranstaltung** von Polizeihauptmeisterin Jana Kürschner zum Thema **„Enkeltrick und Haustürgeschäfte“**. **Ende Oktober** freuen wir uns auch auf unsere **Festwoche!**

Am **11. November** läuten wir die **Karnevalszeit** ein und am **29. November** eröffnen wir eine Ausstellung von **Patchworkarbeiten**.

Im **Dezember** steht dann wieder unsere beliebte **Adventsfahrt** ins Erzgebirge auf dem Programm, bei der wir einen Weihnachtsmarkt besuchen. Gerne können Sie sich jetzt schon anmelden.

Bei Fragen oder Wünschen stehen wir Ihnen jederzeit unter der bekannten Telefonnummer oder vor Ort im Rathaus zur Verfügung. Unsere Termine und Veranstaltungen finden Sie immer in den Veranstaltungsplänen und im Internet auf der Seite der Heim gGmbH. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und auf eine schöne Herbstzeit! Alles Gute!

StB/NR

35 Jahre Seniorenclub Chemnitz Einsiedel – Ein Grund zum Feiern!

In diesem Jahr feiert der Seniorenclub Einsiedel ein ganz besonderes Jubiläum: 35 Jahre engagierte Arbeit für die ältere Generation. Gegründet im Jahr 1989 im historischen Bahnhofgebäude, hat sich der Club mittlerweile im Rathaus unter dem Dach der Heim gGmbH etabliert und ist zu einem wichtigen Bestandteil der Gemeinschaft geworden.

Die **Festwoche, die am 21. Oktober** beginnt, verspricht ein abwechslungsreiches Programm für alle Mitglieder und Interessierten. Den Auftakt bildet die Spendenübergabe an lokale Vereine, die die wertvolle Arbeit des Clubs unterstützen. Dies ist nicht nur eine Möglichkeit, Gutes zu tun, sondern auch ein Zeichen der Solidarität innerhalb der Gemeinschaft.

Am **Mittwoch, dem 23. Oktober**, erwartet die Besucher ein unterhaltsamer Kabaretnachmittag mit der bekannten Künstlerin Ellen Schaller vom Chemnitzer Kabarett. Ihre humorvollen Darbietungen versprechen einen vergnüglichen Nachmittag, der zum Lachen und Schmunzeln einlädt.

Der Höhepunkt der Festwoche findet am **Freitag, dem 25. Oktober**, im Rathaus statt. Hier wird die große Feier zum 35-jährigen Bestehen des Seniorenclubs stattfinden. Alle Mitglieder, Freunde und Interessierten sind herzlich eingeladen, gemeinsam zu feiern, Erinnerungen auszutauschen und die Erfolge der vergangenen Jahre zu würdigen.

Der Seniorenclub Chemnitz Einsiedel blickt auf eine erfolgreiche Geschichte zurück und freut sich auf viele weitere Jahre der Unterstützung und des Miteinanders. Seien Sie dabei und feiern Sie mit uns!

StB/NR

VEREINE

Ein neues Zuhause – Leben in einer Gastfamilie Chemnitzer Verein sucht ständig Gastfamilien für behinderte Menschen

Werner (Name geändert) lebte viele Jahre lang in einer Wohnstätte für psychisch behinderte Menschen. Er durfte in seinem bisherigen Leben nur sehr wenig familiäre Zuwendung erfahren. Seine leibliche Mutter verließ ihn und seinen Vater als er noch ein kleines Kind war. So wuchs Werner zusammen mit seinem Vater bis zu seinem 9. Lebensjahr bei den Großeltern auf. Zwei Jahre seiner Kindheit verbrachte er im Kinderheim. Mit gerade mal 18 Jahren kam er in ein Pflegeheim, in welchem er 7 Jahre lebte. Später zog er in eine Wohnstätte für psychisch kranke Menschen am Rande von Chemnitz/Adelsberg. Werner ist ein liebenswerter Mensch, der sich gerne mit anderen unterhält, wobei er sich sehr gut auszudrücken versteht. Er liebt Musik und unternimmt auch gerne einmal einen kleinen Bummel in der Stadt. Alleine in einer eigenen Wohnung zu leben, traute er sich nicht zu. Er wollte gerne eine Familie, wo er dazugehören kann, die ihm ein Gefühl der Sicherheit, Geborgenheit, menschlichen Wärme und der Akzeptanz seiner Person gibt. Er wünschte sich ein Zuhause, in dem er sich wohl fühlen kann, in welchem es liebevolle Menschen gibt, die ihm zuhören und ihn bei den täglichen Erledigungen anleiten und unterstützen. Werner ist heute 60 Jahre alt und lebt seit nunmehr 10 Jahren in einer Gastfamilie im Umland von Chemnitz. Er fühlt sich dort sehr wohl und ist sehr froh, dass ihm diese Möglichkeit geboten wurde. So wie Werner gibt es noch viele behinderte Menschen, die sich alternativ zu einer Heimunterbringung das Leben und Wohnen in einer Gastfamilie wünschen. Der Verein zur Integration psychosozial behinderter Menschen (VIP) Chemnitz e. V. mit seinem Projekt „Betreutes Wohnen in Gastfamilien für behinderte Menschen“ hilft diesen Menschen eine geeignete Gastfamilie zu finden und betreut und begleitet Gastbewohner und Gastfamilie auf ihrem Weg des Kennenlernens. Aber auch wenn der Gastbewohner in der Gastfamilie wohnt, werden sowohl die Familie als auch der neue Mitbewohner vom Fachteam des VIP Chemnitz e. V. weiter betreut und unterstützt. Das reicht von der rechtlichen und finanziellen Beratung, über die Beratung zu Alltagsproblemen bis hin zur Krisenintervention. Regelmäßig findet auch ein Erfahrungsaustausch zwischen den Gastfamilien statt, den der Verein organisiert. Der Verein sucht dringend ständig

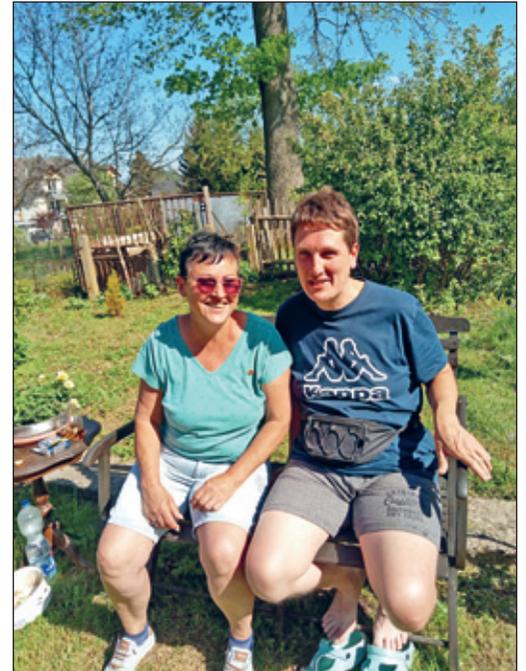
Familien, die bereit sind einen behinderten Menschen bei sich aufzunehmen und ihn in ihren Alltag zu integrieren. Eine Gastfamilie, die sich für das betreute Wohnen entscheidet, öffnet ihre Türen für Menschen mit Behinderungen und bietet nicht nur ein Zimmer, sondern auch ein warmes und liebevolles Umfeld. Die Gastfamilie hilft den Bewohnern bei alltäglichen Aufgaben, wie der persönlichen Hygiene, der Medikamenteneinnahme oder dem Haushalt.

Von den Familien werden keine speziellen Kenntnisse verlangt. Allerdings erfordert die Aufnahme eines behinderten Menschen mit all seinen Eigenheiten ein hohes Maß an Toleranz und Fingerfertigkeit, er ist nicht einfach nur ein Untermieter. Es sollte mindestens ein freies Zimmer bzw. eine kleine Einliegerwohnung zur Verfügung stehen. Gesucht werden Familien, aber auch Einzelpersonen oder Wohngemeinschaften. Familien, die sich auf diese

Weise sozial engagieren, profitieren auch von dieser Erfahrung, indem sie die Chance erhalten, neue Perspektiven kennenzulernen. Außerdem erhalten sie für die Betreuung des behinderten Menschen ein monatliches Betreuungsentgelt sowie eine Mietpauschale plus den Verpflegungskosten, so dass sie insgesamt auf einen monatlichen Betrag von ca. 1200,- Euro kommen.

Eine besondere Form des Betreuten Wohnens in Gastfamilien, welche immer mehr nachgefragt wird, ist die Betreuung einer jungen behinderten Mutti und ihres Kindes/ihrer Kinder. Dafür ist – neben einem hohen Maß an Empathie und der Bereitschaft, sich auch noch um ein Kind zu kümmern – die Grundvoraussetzung, ein zusätzliches Zimmer für das Kind zur Verfügung zu stellen. Dementsprechend erhöht sich bei der Betreuung von Mutter und Kind auch das monatliche Betreuungsentgelt und die Miete.

Wenn wir Ihr Interesse wecken konnten oder Sie weitere Informationen möchten, melden sich bitte bei VIP Chemnitz e. V., Betreutes Wohnen in Gastfamilien (BWF), Zschopauer Str. 322, 09127 Chemnitz, Tel.: 0371/77 41 97 00 oder 0176/94444807 (Frau Fischer), 0151/57730796 (Frau Auer) bzw. unter der Email-Adresse: BWF@vip-chemnitz-ev.de.



KIRCHGEMEINDE

Veranstaltungen der Kirchengemeinde Einsiedel mit Erfenschlag und Berbisdorf



Sonntag, 6. Oktober 2024 – 19. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr Gottesdienst zu Erntedank in Einsiedel mit anschließendem Ernteschmaus

Sonntag, 13. Oktober 2024 – 20. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr Gottesdienst in Berbisdorf

Samstag, 19. Oktober 2024

18 Uhr Musik zum Wochenklang in Berbisdorf

Sonntag, 20. Oktober 2024 – 21. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Berbisdorf

Sonntag, 27. Oktober 2024 – 22. Sonntag nach Trinitatis

17 Uhr Gottesdienst in Einsiedel

Donnerstag, 31. Oktober 2024 – Reformationstag

10 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in der Lutherkirche in Chemnitz

Sonntag, 3. November 2024 – 23. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr Gottesdienst in Einsiedel

Sonntag, 10. November 2024 – 24. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr Gottesdienst in Einsiedel mit dem Posaunenchor zur Jahreslosung

Montag, 11. November 2024 – Sankt Martinstag

18 Uhr Andacht in Berbisdorf

Sonntag, 17. November 2024 – Volkstrauertag

17 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Berbisdorf

Sonntag, 24. November 2024 – Ewigkeitssonntag

10 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Einsiedel

15 Uhr Andacht auf dem Friedhof in Berbisdorf

Sonntag, 1. Dezember 2024 – 1. Advent

10 Uhr Gottesdienst in Einsiedel

Sonntag, 8. Dezember 2024 – 2. Advent

10 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Berbisdorf

20 JAHRE HEIMATWERK EINSIEDEL 2004 BIS 2024



Vom „Mondschein-Bauer“, vom Kienert, Adolf & vom Infant

Die Seydelstraße 3, ehemalige Ortslistennummer (Fabrikstraße) 109

Das Uhlig-Gut

Beim heutigen (damaligen Fachwerk-)Haus in der Seydelstraße 3 handelt es sich um das Wohnhaus und letzte verbliebene Gebäude des ehemaligen Uhlig-Gutes, welches bis 1923 bewirtschaftet wurde. Letzter Besitzer war Hermann Uhlig („Schieferfried-Hermann“), bevor es dann in das Eigentum der Gemeinde Einsiedel überging.



Die Gebäude Seydelstraße 1 (links) und 3 im Jahre 1948. Am rechten Rand erkennen wir noch die Ruine des Mehrfamilienhauses Seydelstraße 5.

Aber gehen wir noch einige Jahrzehnte zurück ...

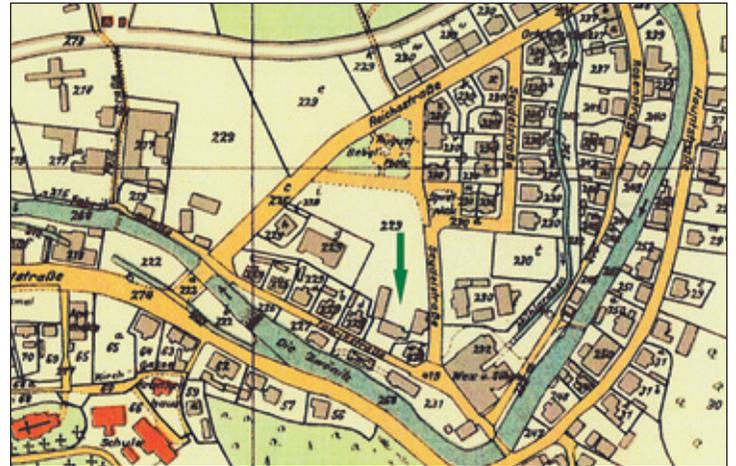


Der obige Kartenausschnitt datiert ungefähr aus der ersten Dekade des 20. Jahrhunderts (vor 1908). Den ursprünglichen Drei-Seitenhof sehen wir an der gekennzeichneten Stelle.

Bewirtschaftet wurde (vermutlich nicht nur) das Flurstück 229, welches sich bis zum Bahnkörper erstreckte. Davor, der rote Bereich (Flur 419), ist die Fabrikstraße. Darunter der an dieser Stelle unterirdisch verlaufende Mühlgraben der Strumpffabrik „Wex & Söhne“, der dort dann auch in die Zwönitz mündet. Die Seydelstraße oder den August-Bebel-Platz gab es zum Zeitpunkt noch nicht. Oben in der Karte und in Adressbüchern vor 1900 ist das Uhlig-Gut postalisch der Fabrikstraße zugeschlagen. Dann trug es die Hausnummer Seydelstraße 1 und später – bis heute – die Nr. 3.

Ganz anders stellt sich uns die Situation bzw. Bebauung 1928 dar. Zur Erklärung: die Pfeilspitze (Bild oben rechts) zeigt auf die Stallungen, links ist die Scheune und rechts, jetzt an der Seydelstraße anliegend, das Wohnhaus. Wir sehen, dass das Flurstück 229 noch mehrfach geteilt und mit Häusern und einer Fabrik (Zwirnerei/229 g) bebaut wurde. Es ist davon auszugehen, dass die Gemeinde Einsiedel das Grundstück – nicht aber die Gebäude resp. das Gut – nach Betriebs-

aufgabe desselben bewusst kaufte. Die Größe des Flurstückes und die Eigentumsverhältnisse zum Zeitpunkt machten die geplanten und durchgeführten Errichtungen von Reichsstraße (Neue Straße), August-Bebel-Platz und die Erweiterung des Viertels „Rothenburg“ mit der Seydelstraße erheblich einfacher.



Die 25, 30 Jahre, die zwischen den beiden Kartenausschnitten liegen, zeigen uns die Errichtung so vieler Häuser mehr als deutlich. Bis 1939 werden noch viele Gebäude an der Reichsstraße, Seydelstraße und am August-Bebel-Platz errichtet ... um dann im Februar und März 1945 den angloamerikanischen Bombardements zum Großteil zum Opfer zu fallen.

Der „Mondschein-Bauer“

Späterer Eigentümer des ehemaligen Uhlig-Gutes war Walther Fischer, hier im Bild mit Ehefrau Margarete (Gretel). Walther Fischer war Bauer, auch wenn in alten Unterlagen manchmal als Beruf Viehhändler angegeben ist. Es scheint zweifelhaft, ob er Viehhandel betrieben hat, und wenn, dann keinesfalls im großen Stil. Dem Bombenangriff am 5. März 1945 fielen wahrscheinlich Scheune und Stallung zum Opfer, das Wohnhaus wurde verschont. Walther Fischer bewirtschaftete gepachtete Felder am Mühlberg und ein Areal über dem Naturbad in der Siedlung. Letzteres gehörte ihm anteilig (Erbengemeinschaft). Es war keinesfalls so, dass Walther Fischer den Tag verbummelte. Aber seine Arbeitseinteilung war im Sommer so, dass er oft erst mit beginnender Dämmerung das Pferd anspannte und (einspännig!) in die Siedlung fuhr, um ebenda Gras für sein Vieh zu hauen. Er nutzte dann dort auch noch die Zeit, um in Ruhe über das Feld zu gehen. Es war seine Art, einen arbeitsreichen Tag ausklingen zu lassen. Und natürlich war es dann dunkel, als er seine Grasfuhr einbrachte. Zu dieser Zeit saßen andere längst zu Hause oder in den Wirtschaften. Und so war es nur eine Frage der Zeit, bis Walther Fischer den Namen „Mondschein-Bauer“ verpasst bekam.



Ein Blick in den Hof

Für die folgende Beschreibung mussten wir etwas „basteln“ – Fotos aus ganz unterschiedlichen Epochen geben uns aber trotzdem einen recht passablen, wenn auch unvollständigen Einblick in das Gut. Das Wohnhaus in den 1960er Jahren. Das „Vorgebäude“, von dem fast nur das Dach zusehen ist, lag weitgehend unter der Erde. Hier, im sogenannten „Milchhaus“, befand sich ein Trog zur Milchkühlung sowie das Lager für Kartoffeln und Rüben. Rechts der Giebel des wiedererrichteten Mehrfamilienhauses Seydelstraße 5.



(Foto: Max List)



Werfen wir mal einen Blick auf die Hofseite des Hauptgebäudes. Achtung, bei diesem Foto handelt es sich **nicht** um das Wohnhaus des hier behandelten Grundstücks. Allerdings ist es von der Ansicht recht ähnlich und kann somit gut als Anschauungsbeispiel dienen – wir besitzen leider keine hofseitige Aufnahme des Fachwerkhauses im Erstzustand.

Das Wohnhaus Seydelstraße 3 war nicht ganz so lang, aber ansonsten folgt es einem Baustil von Bauernhäusern aus dem 19. Jahrhundert wie diesem hier. (Es ist durchaus möglich, dass das abgebildete Gebäude ebenfalls in Einsiedel stand, wir können es aber nicht einem bestimmten Grundstück zuordnen.)

Links neben der hofseitigen Eingangstür befand sich die Küche, oben waren dann die Wohnräume. Neben der Haustür finden wir die Wasserpumpe, die – ebenfalls typisch – oft an dieser Stelle angeordnet war. Schließlich rechts der Eingang zu den Stallungen. Man konnte auch innerhalb des Hauses zu diesen gelangen, sie nahmen etwa die Hälfte der Erdgeschossfläche ein. (Foto: Jürgen Fritzsche)



In den 1970er Jahren wurde das Wohnhaus von den nachfolgenden Besitzern, der Fam. Kienert, saniert und umgebaut. Die Unterschiede zwischen März 1992 und dem ursprünglichen Fachwerkhaus sind deutlich zu sehen. Auch die Nutzung der Räume änderte sich im Laufe der Jahrzehnte, z.B. wurde die Küche in den ersten Stock verlegt und aus der ehemaligen Küche im Erdgeschoss links wurde die Futerküche. (Foto: Jens Lohse) Am linken Bildrand das Mehrfamilienhaus Seydelstraße 5 und ganz rechts der Giebel des kleinen Pferdestalls.



Dieser kleine, fast quadratische Pferdestall mit Heuboden war sehr wahrscheinlich ein Nachkriegsneubau. Die Aufnahme stammt von Anfang Mai 2007, in wenigen Tagen wird das Gebäude abgerissen (nachfolgendes Bild), um Platz zu schaffen für einen Garagenneubau des Nachbargrundstückes. (Fotos: Jens Lohse)

Rechts neben dem Pferdestall schloss sich eine große Baracke an. Diese gehörte der Gemeinde Einsiedel und war eine Art Bauhof. Die Zugänge davon erfolgten von der Fabrikstraße, also hier auf der Abbildung hinter dem Gebäude. Und wie deutlich erkennbar waren auch diesseits Tore. Auf dem Foto sehen wir den Fuhrunternehmer Adolf Kienert, auch er nutzte die Baracke und wir kommen nachfolgend detailliert auf ihn zurück.



(Foto: Steffen Kienert)

Der große Holzbau wurde Ende der 1980er-Jahre, noch zu DDR-Zeiten, abgerissen. Die Gemeinde plante, die Freifläche für privaten Garagenbau zur Verfügung zu stellen. Dieses Vorhaben wurde durch die Wende überholt und heute befindet sich hier der im Sommer 1993 errichtete Neubau Fabrikstraße 19. Zur Orientierung: rechts hinten der Giebel des Mehrfamilienhauses Fabrikstraße 17. Und dort dahinter befindet sich seit Jahrzehnten (auch 2024 noch) auf dem Grundstück Fabrikstraße 15 ebenfalls eine Garagentgemeinschaft. Bis zum Bombenangriff 1945 stand hier ein Haus mit Hintergebäude, welches aber nicht wiedererrichtet wurde.

Fuhrunternehmer Adolf Kienert

In den 1950er-Jahren kaufte Adolf Kienert von Walther Fischer die Gebäude. Das Grundstück gehörte – wie berichtet – der Gemeinde Einsiedel und wurde von Kienert gepachtet.

Ebenso gepachtet waren die Felder, sie befanden sich in Höhe Pionierlager, am Mühlberg, im Bereich der Gärten der Gartenbaugenossenschaft und auch in der Flussaue der Zwönitz zwischen Einsiedel und Dittersdorf.



In Pacht: die große Wiese oberhalb der Gartenbaugenossenschaft und unterhalb des ehemaligen „Etablissement Waldesrauschen“, zu dessen Areal sie einst gehörte.

Vertrieben aus Oberschlesien

Nicht nur Adolf Kienert, auch seine Mutter und die drei Geschwister waren Vertriebene aus Oberschlesien. Ursprünglich stammten sie aus Bankau, Kreis Kreuzburg (Regierungsbezirk Oppeln).

Der Vater war 1939 als Zöllner in Polen resp. dem Generalgouvernement eingesetzt und fiel im Oktober 1944 bei Zakopane durch Partisanen.

Mit dem Vorrücken der Roten Armee wurde auch Bankau evakuiert und die Kienerts fanden im Sudetengau eine zeitweilige Unterkunft bis Kriegsende. Als sie danach in ihren unzerstörten Heimatort zurückkehrten, hatten (ebenfalls heimatvertriebene) Polen das leerstehende Haus bezogen, gestatteten aber den Kienerts, im Nebengebäude zu wohnen. Im Dezember 1946 wurden sie schließlich von den polnischen Behörden aus ihrer Heimat vertrieben. Über Leobschütz (Schlesien) ging es schließlich mit dem Zug nach Chemnitz. An Erschöpfung verstarb in dieser Zeit der Großvater. Mit wenigen Habseligkeiten in einem Handwagen erreichten sie das zugewiesene Ziel: Einsiedel. Hier, im völlig zerstörten Ort, bekamen sie im Januar 1947 ein einzelnes Zimmer in der Herrmannstraße 4 zugewiesen und nach vielen Monaten eine Wohnung.

Adolf und sein jüngerer Bruder Hans blieben als Erwachsene in Einsiedel, die beiden Schwestern siedelten in den 1950er-Jahren in die Bundesrepublik über.

Alltag

Nachfolgend zwei Bilder, die uns Einblicke in Kienerts Alltag gewähren.



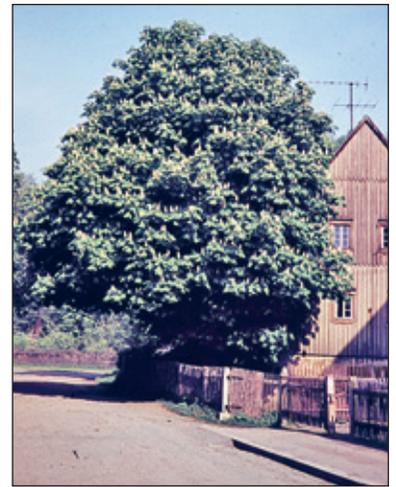
Verladung der „Erzgebirgischen Dorfkirmes“ von Erich Parthey, rechts er selbst, in der Mitte Adolf Kienert.



Bergfahrt und Schnee: auch eine solch schwere Zuwegung wurde gemeistert. (Foto: Steffen Kienert)

Wenn vielleicht auch der Transport der „Dorfkirmes“ kostenlos war aufgrund einer Dorffeierlichkeit: selbstredend musste Frachtführer Kienert von seinen Transporten leben.

Regelmäßiges Ladegut war Asche. Die älteren Leser, jedenfalls der „uralte Einsiedler Dorfadel“, kennen sicher noch die Asche-Häuschen aus armierten, mit langen Spindeln verschraubten Betonteilen. Diese befanden sich außerhalb des Hauses und hier wurde die unter Umständen auch noch glühende Asche durch einen zu öffnenden Stahldeckel oben hineingeschüttet. Geschätzte Kapazität waren mindestens 2 m³, bis das Asche-Häuschen voll war. Und jetzt rief man Adolf Kienert. Diese rangierte einen seiner Pferdewagen (meist rückwärts) bis vor die Entladeluke und lud die Asche auf den Wagen. Die Beladung wurde zusätzlich berechnet.

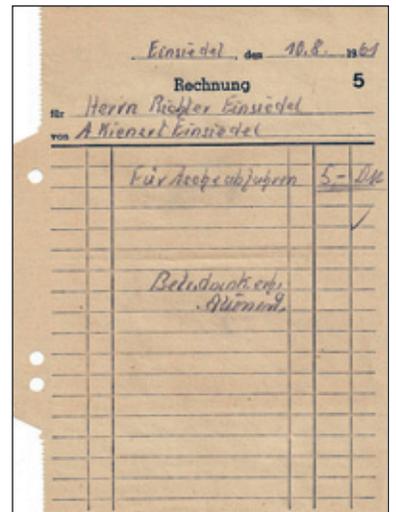


Markante Kastanie vor der Seydelstraße 3.

Alternativ konnte auch der Besteller laden, er hatte dafür einige Tage Zeit. Kienert spannte in diesem Fall ab und führte die Pferde zu Fuß nach Hause oder zu einem anderen Wagen irgendwo im Ort, der abholbereit war.

Nebstehend eine Rechnung für „Asche abfahren“. Horst Richter hatte selbst geladen und so wurde nur der Transport berechnet. War Asche oder anderes zu entsorgendes Gut geladen, ging die Fuhre vorwiegend zum „Schutt“.

Der „Schutt“ war eine größere Deponie/Müllhalde an der „langen Geraden“ zwischen Erfenschlag und Einsiedel. Kurz vor der Wende wurde diese Halde geschlossen und seitdem befinden sich hier Kleingärten.



Aber wir haben noch ein Bild eines anderen Transportgutes: Pferdemist.



Am Plan, Zugang zum hinteren Tor der Hauptstraße 74. Links auf der Freifläche (bis 1945 die Bäckerei Enzmann) steht seit 2001 die Werkstatt des „Kfz-Service Jörg Schmidt“. Im Bildhintergrund die Garagen der Kfz-Pflege vom Erich Schmidt, seines Großvaters, von dem Jörg Schmidt die Firma übernahm und entsprechend erweiterte. (Foto: Steffen Kienert)

Der Pferdmist landete aber nicht auf dem „Schutt“, sondern wurde an die vielen (Klein-)Gärtner als Dünger und Bodenverbesserer verteilt. Bekanntlich sah es im Arbeiter- und Bauernstaat mit Telefonanschlüssen recht dünn aus – die Firma Kienert hatte keinen. Wohl aber die Kfz-Lackiererei & -Klempnerei Gottfried Lohse gleich um die Ecke auf der Fabrikstraße. Und so war Adolf Kienert hier beinahe täglich anzutreffen, wenn er ein Telefonat führen musste, sei es ein Transportauftrag oder ein Anruf beim Tierarzt. Und stets blieb das obligatorische 20-Pfennig-Stück auf dem Schreibtisch bei Lohses zurück.

Infant

1973 gastierte der DDR-Staatszirkus „Busch“ in Karl-Marx-Stadt und Adolf Kienert verbuchte in diesem Jahr seinen wohl betriebswirtschaftlich größten Erfolg. Vorausgegangen war, dass die Einsiedler Freizeit-Redakteurin Helga Claus für die einzige in der DDR erscheinende Fachzeitschrift „Pferd und Sport – Mitteilungsblatt des Deutschen Pferdesport-Verbandes der DDR“ einen Artikel schreiben wollte. Ihr Interviewpartner war der bekannte Pferde- und Elefantendresseur Siegfried Gronau. Seine „Freiheitsdressur mit zwölf braunen Lipizzanern“ war legendär. (Über 90 % dieser alten k.u.k.-Pferderasse sind Schimmel.) Aus dem Interview und dem Artikel über Gronaus „Freiheitsdressur“ entwickelten sich im Nachhinein noch einige familiäre Besuche. Dabei erwähnte Gronau, dass der Zirkus „Busch“ derzeit einen jungen Schimmelhengst für eine neue Dressur suchte. Und Adolf Kienert hatte einen: Infant. Schnell war man sich handelseinig und der Zirkus zahlte einen Kaufpreis von 3.000,00 Mark. 1973 eine stolze Summe! Auf dem Foto sehen wir Infant im Sommer 1973 nach der Übergabe an den Zirkus. Geändert wurde der Name des Hengstes, aus Infant wurde Polo. Die Dressuren waren recht erfolgreich, selbst in der Sowjetunion war das Pferd in der Manege (nachfolgendes Foto). Und Adolf Kienert furchtbar stolz, als er seinen Hengst später in Karl-Marx-Stadt bei den Zirkusvorführungen sah.



Auf der Rückseite des dieses Fotos lesen wir: „Polo“ im Zirkus Sotschi, UdSSR 1975 Mit freundlichen Grüßen Ihr Wolfgang Kersten, Dresseur, Zirkus Busch (Vorlage: Steffen Kienert)

Adolf Kienert, geboren am 28. September 1929 in Hindenburg O.S. (= Oberschlesien), verstarb bereits mit reichlich 54 Jahren am 14. April 1984 in Karl-Marx-Stadt im Krankenhaus.



Im Trab in Höhe Hauptstraße 133 mit Fuchs Ramona und Rappe Wind. Hinten rechts noch der 1982 abgerissene Altbau des ehemaligen Gasthofs „Drei Eichen“

Oben auf dem Kutschbock in der Mitte Adolf Kienerts Ehefrau Hannelore. Sie arbeitete in dem kleinen Unternehmen mit und ganz sicher war das nicht immer solch ein leichtes Leben, wie uns der Schnappschuss oben vermittelt – eine Momentaufnahme eben. Nach dem Tod von Adolf Kienert wurde ihr durch die Gemeinde Einsiedel eine Anstellung in der Schulküche Einsiedel angeboten, wo sie dann bis zum Rentenbeginn arbeitete.

Verkauf und Totalsanierung des verbliebenen Wohnhauses



Die Seydelstraße 3 im Sommer 2006. (Foto: Maren & Danny Prasser)

Nach Hannelore Kienerts Tod 2002 und dem Ableben des älteren Sohnes 2006 wurde das Haus vom zweiten Sohn im selben Jahr verkauft. Und fortan sanieren und rekonstruieren die neuen Eigentümer Maren und Danny Prasser das Gebäude auf liebevolle Weise. Klingeln wir einfach mal ... Und mit der Klingel geht's auch schon los: ein alter Fensterknopf befand sich beim Hauskauf am Eingangsbereich des Bauernhauses und diente schon damals als Klingel. Mit etwas Einfallsreichtum wurde ein schöner neuer Blickfang geschaffen. Nachfolgend drei Bilder, die das Nostalgische und die Authentizität gut zur Geltung bringen. (Fotos und Texte dazu: Maren & Danny Prasser)



Die Tür war vorher im Besitz der Dachdeckerei Uhlig und wurde beim Abriss eines Gebäudes in Berbisdorf gesichert. Der Kachelofen weist eine über 130-jährige Geschichte auf. Er befand sich in den Werkstätten der Gebr. Thiermann in Zwickau. Wir haben defekte Teile aufwendig nachfertigen lassen und anschließend ist der Ofen an seinem neuen Bestimmungsort aufgebaut worden. Seitdem strahlt er mollige Wärme aus und verleiht unserem Haus diese wunderbare Gemütlichkeit. Jedes alte Einrichtungsstück bei uns hat seine eigene Geschichte. Die Uhr stammt von Richard Uhlig, einem Uhren- und Goldwarenhändler aus Einsiedel. Mit viel Engagement – besonderer Dank geht an die Uhrmachermeisterin Frau Rößler – ist aus einem alten Trödelstück wieder ein Schmuckstück geworden.





27. März 2022. Zum Zeitpunkt wird gerade das ehemalige „Milchhaus“ abgerissen.



4. Oktober 2023 – das hier keine „Billigsanierung“ standfand, erkennen selbst Laien.



Oben und unten: Straßen- und Hofseite im August 2024. Von außen wirkt das Haus wie ein kleines Museum. (Fotos: Maren & Danny Prasser)



Und da die Seydelstraße eine klassische Nebenstraße ist, weiß der eine oder andere vielleicht gar nicht, was bisweilen für „ortsgeschichtliche Schätze“ in Einsiedel stehen.

Für die Unterstützung zu dieser Seite bedanken wir uns bei:
Familie Steffen Kienert, Jens Lohse, Helga Claus und Maren & Danny Prasser

Und damit wollen wir für heute schließen, gestatten uns aber noch den Hinweis, dass dieser Artikel auch in der Online- Version des Heimatwerkes Einsiedel mit zusätzlichen Bildern erschienen ist. Nun denn,

mit heimatlichen Grüßen
 Ihr/dein/euer
 Carsten Claus

Heimatwerk Einsiedel,
 1. September 2024



BIBLIOTHEK

**Ein Kabarettabend für Junggebliebene:
 Ellen Schaller in Einsiedel**

Zusammen mit der Begegnungsstätte Einsiedel holen wir Ellen Schaller zu einem vergnüglichen Abend nach Einsiedel:

**23.10.2024 17 Uhr „Oma fährt im Hühnerstall Motorrad“
 Hauptstr. 79 (Rathaus, in der Begegnungsstätte)**

„Ich hatte so eine Oma. Mit Motorrad. So ein altes Motorrad mit Beiwagen. Wir fuhren ohne Helm, ohne Sicherheitsgurt und Airbag. Was waren das für Zeiten. Aber war früher wirklich alles besser? Ist alt werden wirklich nichts für Feiglinge?“ Ellen Schaller schlüpft in acht verschiedene Rollen im Alter zwischen 19 und 99 Jahren. Sie spricht über das Alternative Rentenlos per Gewinnermittlung, Beerdigungs- statt Kaffeefahrten, die Generation 85 plus, über Kreuzfahrten als Jungbrunnen. Unter dem Motto: Nicht mit Anstand alt werden, sondern unanständig jung bleiben! Sind Sie auch schon in diesem Alter, in dem Sie sich beim Schuhe zubinden überlegen, was Sie noch erledigen könnten, jetzt, da Sie einmal unten sind? Wir können alle nicht verhindern, dass wir alt werden, aber wir können dafür sorgen, dass wir Spaß dabei haben! Eintritt: 5 Euro, Begrenztes Platzangebot, Anmeldung erforderlich: www.stadtbibliothek-chemnitz.de/aktuelles/veranstaltungen/veranstaltungsbuchung

Weitere Informationen erteilt: Stadt Chemnitz, Kulturbetrieb, Stadtteilbibliothek Einsiedel, Sophie Schrader-Heinig, Tel.: 0371/488-4280
 E-Mail: sophie.schrader-heinig@stadtbibliothek-chemnitz.de

OMA FÄHRT IM
 HÜHNERSTALL
 MOTORRAD

**Ein
 Kabarettabend
 für
 Junggebliebene
 mit
 Ellen Schaller**



Mittwoch | 23. Oktober 2024
 17 Uhr
 Stadtteilbibliothek Einsiedel
 Hauptstr. 79 (Rathaus)
 Anfragen unter:
einsiedel@stadtbibliothek-chemnitz.de
 Tel. 0371 488-4280

Eintritt: 5 €
 Anmeldung erforderlich:





Veranstaltet: Stadt Chemnitz, für den Bürgergemeindefonds Chemnitz, gefördert durch: Sächsischer Kulturbund Chemnitz, Sächsischer Kulturbund Chemnitz, Sächsische Kulturstiftung Chemnitz, Sächsische Kulturstiftung Chemnitz, Sächsische Kulturstiftung Chemnitz



KINDER- UND JUGENDTREFF EINSIEDEL CLUB „E“ – KINDERLAND-SACHSEN E.V.

Bauarbeiten

Mit Schuljahresbeginn Anfang August musste der CLUB wegen Bauarbeiten schließen und seit dem hat sich schon einiges im und am Haus getan. Abgesehen vom Baugerüst, das errichtet wurde, wurden im Garten die Abwasserleitungen erneuert, eine Betonplatte als Fundament für die Fluchttreppe gegossen und ein Hausanschluss gelegt. Im Keller wurde die Decke bearbeitet und abgetragen, um Brandschutzputz aufzubringen – das hat ordentlich Dreck verursacht und der Staub legt sich langsam. Ab Ende September soll der Elektriker dann neue Leitungen verlegen und die Steckdosen anbringen sowie den Anschluss vom Garten im Haus anbinden. Danach kann der neue Bodenbelag verlegt werden und die Maler können alles streichen und wieder schick machen. Im Erdgeschoss wurden Staubschutzwände eingezogen, um das verbliebene Mobiliar und die Materialien vor dem Baudreck zu schützen. Der Durchbruch für die neue Tür, die künftig zum Treppenhaus ins Obergeschoss führen soll, wurde gemacht und die Stürze über den Türen in der Mittelwand erneuert bzw. verstärkt, um die künftige Last der zusätzlichen Etage tragen zu können. Das Dach wurde straßenseitig eröffnet und teilweise ausgeschachtet, um Stahlkörbe einzusetzen, die mit Beton ausgegossen werden als Basis für das neue Stockwerk. Aufgrund des Wetters/ Niederschlages konnten die Arbeiten (noch) nicht fortgesetzt werden – in der 38. Kalenderwoche soll ein Notdach installiert werden, damit es zu keinen weiteren Bauverzögerungen kommt.



Hier ein paar Eindrücke aus dem (ehemaligen) Billardraum im September ...



...und wie er bisher aussah – mit Billardtisch, Kicker, Dartautomat und t-wall/ Lichtreaktionswand (nicht im Bild) und leider nie wieder aussehen wird, weil auf der linken Seite das neue Treppenhaus entsteht.

Aktuelles

Gemeinsam mit dem Einsiedler Gymnasium ist ein Mal pro Woche der Mädchen-treff „girls only“ geplant, bei dem die Ideen und Wünsche der Teilnehmerinnen umgesetzt werden. Von kreativen Sachen, kleinen Geschenken, süßen Kreationen über Zeichnen, Handlettering bis Shakes selber machen, Salat schnippeln oder Informationen und Gespräche zu brennenden Themen ist quasi alles möglich. Mit dem Hort der Einsiedler Grundschule wird eine enge Zusammenarbeit erfolgen und es werden nach den Herbstferien (hoffentlich) regelmäßig wöchentliche Bastel- und Hausaufgabenangebote vor Ort stattfinden. Genaueres stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest.

Am 25. September – in der nationalen Woche der Offenen Kinder- und Jugendarbeit – beteiligt sich der CLUB „E“ von 14 bis 18 Uhr an einer Aktion von 10 Chemnitz Kinder- und Jugendclubs am Nischl (Karl-Marx-Monument) mit Tischtennis, Kicker, BubbleArena, Hüpfburg, Zuckerwatte, Riesenseifenblasen, Buttons, einem Parcour und vielem mehr. Wir hoffen auf schönes Wetter und zahlreiche Besucher*innen und freuen uns darauf.



Der Eingangsbereich in der 38. Kalenderwoche mit abgedeckter Kellertür und neuem Wanddurchbruch, wo sich früher die Garderobe befand...



...und hier in der 7. Kalenderwoche 2024 – während der Winterferien.

Der Angebotsraum in der Einsiedler Hauptstraße 30a öffnet im Oktober. Alle Informationen finden sich im dortigen Schaufenster und unter padlet.com/club-e1/pinnwand. Fragen, Anmerkungen, Ideen oder Unterstützungsangebote gern per E-Mail an ClubE@KINDERLAND-Sachsen.de oder ans Diensthandy unter 0151-10 100 369.

In den **Herbstferien** sind Veranstaltungen in der Kreativ-Workshop-Träume (ehemalige Post, Einsiedler Hauptstraße 60) geplant:

- am Donnerstag, dem **10. Oktober von 14 bis ca. 17 Uhr wird gebacken**, – von Spinnen-Cupcakes über Keks-Igel bis hin zu Brownie-Waffeln mit Pudding, vielleicht sogar ein kleines Körner- oder Kräuterbrötchen zum mitnehmen + Kosten 3,50 Euro + Anmeldung ist bis 8. Oktober per E-Mail oder über Diensthandy möglich (siehe oben)
- für die zweite Ferienwoche sind auch noch ein bis zwei Aktionstage geplant, Näheres dazu online auf dem padlet oder per E-Mail.



Zum Abschluss noch ein Bild von außen – ohne Bäume, ohne Briefkasten und ohne Dach, dafür mit Dixiekle.

Vielen Dank für die Treue und ich würde mich freuen, Dich in den Herbstferien zu sehen!

Herbstliche Grüße, Silke, Projektleitung CLUB „E“

PS: An der Giebelwand soll zum Ende der Baumaßnahme ein großes einfarbiges Logo installiert werden, wer also Ideen für ein tolles CLUB „E“-Logo hat, meldet sich gern oder mailt den Vorschlag.

Veranstaltungen im Hotel Kleinolbersdorf

Termine 2024

- 11. Okt. „Best off“ - Programm aus über 40 Jahren Bühnen- und Lebenserfahrung – humorvolles mit Peter Kube**
 Der durch das „Zwingertrio“ mit Tom Pauls und Jürgen Haase sowie durch Theater, Fernsehen und Rolf Hoppes Hoftheater bekannte Schauspieler und Entertainer Peter Kube zeigt alles, was er drauf hat. **Da bleibt kein Auge trocken!**
 Inklusive 3-Gang-Wahlmenü und Programm **59 Euro**
- 21. Nov. Peter Ufer und Frank Fröhlich in**
22. Nov. „Feixen im Advent“ - 24 fröhliche Weihnachtsgeschichten
 Autor Peter Ufer, Mitbegründer des Tom Pauls Theater in Pirna, Buchautor und Journalist aus Dresden, erzählt 24 schräge Geschichten eines Sachsen, der den Advent kaum aushält und sich lächerlich macht. Alles virtuos abgestimmt von Frank Fröhlichs Gitarre.
 Inklusive 3-Gang-Menü und Programm **68 Euro**
- 29. Nov. Weihnacht im Gebirg mit „Is Barggeschrei“**
 Mit Zither, Gitarre und Kontrabass, traditionelle Unterhaltung mit Thomas Baldauf und Musikern zum Erzgebirgischen Neinerlaa.
 Inklusive 6-Gang-Menü und Programm, Beginn: 18 Uhr **59 Euro**
- 10. Dez. „Treffpunkt: Tannenbaum“ – eine satirische Liebeserklärung**
11. Dez. an das Weihnachtsfest mit Ellen Schaller
 Was ist Ihre Antwort auf die Frage, was Sie Weihnachten bekommen haben? Einen Bauch natürlich!
 Inklusive 3-Gang-Wahlmenü und Programm **59 Euro**
- 18. Dez. Reichsgräfin Cosel über Bräuche bei Hofe in der Vorweihnachtszeit!**
 Im Advent versetzt Sie Gräfin Cosel an den Hof August des Starken. Amüsant-humorvoll-deftig, serviert von Birgit Lehmann aus Dresden. Ein Highliht bei unseren Gästen.
 Inklusive 3-Gang-Wahlmenü und Programm **68 Euro**

Unser ausführlicher Veranstaltungsplan im Internet: www.hotel-kleinolbersdorf.de
 Alle Veranstaltungen bitte nur mit Tischreservierung! (Telefon: 0371 / 772 402)
 Veranstaltungsbeginn, sofern nicht anders ausgeschrieben, um 18.30 Uhr.

Unser Tipp:
 Ein Geschenkgutschein für eine unserer Veranstaltungen



Hotel & Restaurant
Kleinolbersdorf

Koch/Köchin gesucht!
Gern auch in Teilzeit

Bezahlung nach Tarif.



